

PRESSEMITTEILUNG

Köln, 28.07.2020

St. Franziskus-Hospital wird medizinischer Partner des Deutschen Wellenreit-Verbandes e.V.

Das St. Franziskus-Hospital in Köln-Ehrenfeld ist neuer Kooperationspartner für den medizinischen Bereich beim Deutschen Wellenreit-Verband e.V. (DWV). Mit Blick auf die kommenden Olympischen Spiele von Tokio stellt sich der DWV mit einem Netzwerk von medizinischen Partnern im Bereich der Surfmedizin breiter auf. „Da das St. Franziskus-Hospital mit Dr. Ulf Schlierenkämper über einen erfahrenen Sportmediziner verfügt, der zugleich aktiver Surfer ist, bot sich diese Zusammenarbeit an“, erklärt Karl Burr vom Deutschen Wellenreit-Verband. Er ist Leiter des medizinischen Ausschuss des Verbandes.

Dr. Ulf Schlierenkämper ist Facharzt für Sportmedizin, Orthopädie und Unfallchirurgie am St. Franziskus-Hospital und gleichzeitig langjähriger Surfer. Für den deutschen Hochschulverband war er mehrfach Leiter des Arzteteams bei Meisterschaften. Zudem ist er Mitglied der australischen Vereinigung „Surfing Doctors“, die an entlegenen Orten, wie z.B. Inseln im indischen Ozean, medizinische Unterstützung anbietet. Insofern ist Schlierenkämper für die Aufgabe als medizinischer Ansprechpartner mehrfach qualifiziert.

Surfen ist im Vergleich zu Sportarten wie Fußball oder Basketball eine eher verletzungsarme Sportart. Allerdings stellt das Wellenreiten an Gelenke und Muskulatur der Sportlerinnen und Sportler sehr hohe Anforderungen. Neben kleineren Verletzungen wie Schnittwunden oder Prellungen sind vor allem die unteren Extremitäten verletzungsanfällig. Extreme Bewegungen bei einem Manöver oder bei Sprüngen können ernsthafte Schäden an Sprunggelenk oder Knie verursachen. Je schwieriger ein Manöver und je herausfordernder die Welle, desto höher ist das Verletzungsrisiko. Daher treffen schwere Verletzungen und chronische Überlastungsschäden vor allem erfahrene und professionelle Surfer.

Bei den Olympischen Spielen von Tokio, die eigentlich jetzt hätten beginnen sollen und die pandemiebedingt auf 2021 verschoben wurden, ist Surfen erstmalig Teil des offiziellen Wettkampfprogramms. Ausgetragen werden die Disziplinen Short Board der Männer und Short Board der Frauen, wobei in jedem Wettbewerb nur die besten 20 Surfer an den Start gehen. Ursprünglich geplant war, dass die Wettkämpfe am Tsurigasaki Surfing Beach in Ichinomiya, rund 65 Kilometer außerhalb Tokios stattfinden.

Kontakt Presse:

St. Franziskus-Hospital

Iris Gehrke

Unternehmenskommunikation

Schönsteinstraße 63 | 50825 Köln

Tel 0221 5591-1042 | Mobil 0179 4505483 | Fax 0221 5591-1022

E-Mail iris.gehrke@cellitinnen.de